

APRIL, MAI & JUNI 2024

literaturhaus

HANNOVER

Mathijs Deen

Ronya Othmann

**Hartmut El Kurdi,
Katharina Peter & Heinrich Thies**

Deniz Ohde

Johann Braun

**Jan Faktor, Marie Luise Knott,
Ulf Stolterfoht & Sebastian Guggolz**

Jakob Nolte

Ann Cotten

Saša Stanišić

Moritz Rinke

Dietmar Sous

LiteraTour Nord 2024

Preisverleihung an Deniz Utlu

Anschnitt – Das Büchermagazin

Bloomsday

KunstFestSpiele: Poesie & Sounds

Marion Poschmann & Ulrike Almut Sandig

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Für Demokratie

Mein erster Lateinlehrer war auch mein Geschichtslehrer und ein sogenannter weißer Jahrgang: Zu jung, um im II. Weltkrieg Soldat sein zu müssen, zu alt für die Bundeswehr bei Einführung der Wehrpflicht. Es war 1975 und wir langweilten uns mit *De Bello Gallico*, lernten etwas über Imperialismus und bei mir ist hauptsächlich hängengeblieben, dass der Tatsachenbericht eines Kriegsherren eine heikle und politische Angelegenheit ist. In Griechenland und Portugal waren die Diktaturen am Ende, Franco lebte noch, das Wort *dux* übersetzten wir mit *Feldherr*, denn, so sagte unser Lehrer, „einen Führer hatten wir schon und wollen ihn nicht wieder.“ Vor jeder Geschichtsstunde ließ er uns im Chor den gleichen Satz sprechen: „Die Demokratie ist eine schlechte Gesellschaftsform, aber es gibt keine bessere.“

Mein zweiter Lateinlehrer war ein herzensguter Mann und schwerer Alkoholiker, der uns staubtrocken Satz für Satz Sallust übersetzen ließ, sich aber selbst mit der *Verschwörung des Catilina* so langweilte, dass er jede Zeile, die er aufrief, auch gleich selbst übersetzte, weil das schneller ging. Das ermöglichte mir, sehr still dabei zu sitzen und unterm Pult *Homage to Catalonia* von George Orwell zu lesen. Von Orwells Schilderung des Spanischen Bürgerkriegs ist bei mir hauptsächlich hängengeblieben, dass die Kommunisten auch kein Talent zur Demokratie hatten. Mein zweiter Lateinlehrer tat so, als bemerke er nicht, dass ich unterm Tisch ein Buch las. Er hatte Stalingrad überlebt.

Es waren immer noch die Siebziger und in unserer Straße gab es immer noch Gründerzeithäuser ohne Dachstuhl. Diese Dächer waren mit Teerpappe gedeckt und die Frauen von gegenüber hängten ihre Wäsche an Leinen zwischen den Schornsteinen auf.

Zwei Straßen weiter gab es ein Grundstück, das wir Schrottplatz nannten. Alles war voller Scherben: Ein wilder Müllplatz auf dem zwei kaputte Autos vor sich hin rotteten. Dort wuchsen Heckenrosen und wir brachen trotz starker Stacheln welche für unsere Mutter, die aber nicht wissen durfte, wo wir gewesen waren, denn sie nannte unseren Schrottspielplatz Trümmergrundstück, mutmaßte Blindgänger und hatte uns verboten, dort hinzugehen.

Es waren nun schon die Achtziger. Es gab immer noch Kunstfaserbettwäsche und Prilblumen, immer mehr Verpackungen aus Plastik und das Wort Baracke war immer noch geläufig. Der Städtebau dachte in Zonen, ersetzte die letzten Baracken mit Betonburgen und schickte die Fußgänger durch Tunnel unter die Erde. Sie kamen aber scharenweise wieder hoch, um gegen Mittelstreckenraketen und Atomkraft zu demonstrieren. Oben fuhren die Autos. Die Parklücken wurden weniger und ich versuchte, Paul Virilio zu lesen, allerdings nicht im Lateinunterricht. Das große Latinum hatte ich bereits in der Tasche und habe es daraus nicht wieder vorgeholt. Hauptsächlich hängengeblieben ist bei mir, dass die Demokratie eine gute Sache ist und es jedenfalls keine bessere gibt. Der Jugoslawienkrieg sollte noch kommen.

Kann man gegen den Hass demonstrieren? Wäre es nicht so, als ob man gegen Dummheit auf die Straße ginge? Selbst ziemlich dumm? Wäre es nicht schlauer, für etwas zu sein, das man auch wirklich fordern kann – politisch, gesellschaftlich? Helfen Lichterketten einem guten Zuwanderungsgesetz auf den Weg? Helfen Demos gegen Populismus?

Nein, aber sich gegen den Hass auszusprechen, heißt, einen zivilen, öffentlichen Diskurs beizubehalten. Den haben wir nämlich noch. Übrigens empfehlen Sprachforscher:innen – genau wie führende Literaturhäuser – auch im Alltag mit Sprache gut umzugehen. Wer sich daran gewöhnt, dumme und gemeine Ausdrücke zu benutzen, wird auch dumm und gemein. Bleiben wir klüger!

dit

**GEMEIN-
SAM FÜR
DEMO-
KRATIE**



LITERATUR(H)AUS EUROPA: NIEDERLANDE

MATHIJS DEEN

„Der Retter“

MODERATION: MARGARETE VON SCHWARZKOPF

Bei einem Spaziergang an der Küste Northumberlands stoßen niederländische Urlauber auf die Überreste einer Leiche. Eine alte Schwimmweste deutet auf eine Verbindung zu einem 21 Jahre zuvor geschehenen Unglück vor der Düneninsel Rottumerplaat hin. Kommissar Liewe Cupido, genannt „der Holländer“, ist zuständig, will den Fall aber abgeben, ist er doch gerade mit seiner eigenen Vergangenheit beschäftigt: dem mysteriösen Verschwinden seines Vaters. Doch als sein ermittelnder Kollege auf Norderney vergiftet wird, geht nichts mehr ohne den Spürsinn des wortkargen Kommissars.

In Mathijs Deens literarisch hochkarätigen Krimis ist man der See so nah, als wäre man selbst an der Waterkant und röche die salzige Luft.

- ⊕ **Mathijs Deen** ist Schriftsteller und Hörfunkautor. Er veröffentlichte Romane, Kolumnen und Kurzgeschichten, zuletzt erschien *Der Taucher*, der zweite Fall für Liewe Cupido, der von Publikum und Presse begeistert aufgenommen wurde.
- ⊕ **Margarete von Schwarzkopf** lebt als freie Journalistin, Autorin, Literaturkritikerin und Moderatorin in Köln und Hannover.



PREIS DER 32. LITERATOUR NORD

PREISVERLEIHUNG AN DENIZ UTLU

Deniz Utlu erhält den Preis in Anerkennung und Würdigung seines bisherigen literarischen Werkes, insbesondere seines Romans *Vaters Meer*.

Am Donnerstag, den 11. April, nimmt der Autor den von der VGH Stiftung ausgelobten und mit 15.000 Euro dotierten Preis der LiteraTour Nord 2024 im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde entgegen. Die Laudatio hält der Kritiker, Autor und Chef des Ressorts Literatur und literarisches Leben der Frankfurter Allgemeinen Zeitung Andreas Platta. Deniz Utlu wird aus einem selbst gewählten, eigenen Text lesen.

Der Eintritt ist frei, es ist jedoch eine Anmeldung über den folgenden Link erforderlich: gstoo.de/litnord

- ☉ **Deniz Utlu**, geb. 1983 in Hannover, veröffentlichte 2014 seinen Debütroman *Die Ungehaltenen*, der 2015 für die Bühne adaptiert wurde. 2019 erschien sein zweiter Roman *Gegen Morgen*. Darüber hinaus hat er Theaterstücke, Lyrik und Essays verfasst (u. a. für FAZ, SZ, Tagesspiegel).

DIE PREISVERLEIHUNG FINDET IN DEN RÄUMEN DER VGH VERSICHERUNGEN, WARBÜCHENKAMP 8, IN HANNOVER STATT.



NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

RONYA OTHMANN

„Vierundsiebzig“

MODERATION: LISA KREISSLER

Nach *Die Sommer* legt Ronya Othmann mit ihrem zweiten Roman ein Zeitzeugnis von internationaler Relevanz vor. Sie will eine Form finden für das Unaussprechliche, den Genozid an der êzîdischen Bevölkerung, den vierundsiebzigsten, verübt 2014 in Shingal von Kämpfern des IS.

Vierundsiebzig ist eine Reise zu den Tatorten dieses Genozids, in die Camps und an die Frontlinien, in die Wohnzimmer der Verwandten und weiter in ein Dorf in der Türkei, in dem heute niemand mehr lebt. Es geht darum, hinzusehen, zuzuhören, Zeugnis abzulegen, Bilder und Berichte mit der eigenen Geschichte zu verbinden, mit einem Leben als Journalistin und Autorin in Deutschland. Ronya Othmann erschafft ein Werk von ungeheurer Dichte, notwendiger Klarheit und Härte.

- ⊕ **Ronya Othmann** in München geboren, lebt heute in Leipzig. Für ihr essayistisches und literarisches Schaffen erhielt sie bereits diverse Preise.
- ⊕ **Lisa Kreißler** lebt nach Stationen in Erlangen, Uppsala und Leipzig als freie Autorin und Literaturkritikerin auf einem Hof im Schaumburger Land.



DAS NEONGELBE SOFA

FAMILIENANGELEGENHEITEN

MIT HARTMUT EL KURDI, KATHARINA PETER & HEINRICH THIES

MODERATION: KATHRIN DITTMER

Das Neongelbe Sofa zieht ins Literaturhaus ein – und damit ein neues Lese- und Gesprächsformat, um Schriftsteller:innen aus Hannover eine Bühne zu bieten. Im Mittelpunkt des Formats stehen Zusammenhänge zwischen Literatur und aktuellen gesellschaftlichen Diskursen. Die Werkstattgespräche, die jeweils unter einem bestimmten Thema stehen, geben Einblicke in den literarischen Schaffensprozess und aktuelle Bücher.

In der ersten Ausgabe werden Hartmut El Kurdi, Katharina Peter und Heinrich Thies über Familienangelegenheiten sprechen. Der Schauspieler Rainer Frank wird aus den Texten lesen.

- ⊕ **Hartmut El Kurdi** wurde in Amman/Jordanien geboren und wuchs in London und Kassel auf. Er schreibt Theaterstücke und Geschichten für Kinder und Erwachsene sowie satirische Kolumnen.
- ⊕ **Katharina Peter** arbeitet seit 2002 als Autorin und Dramaturgin in freien Theatergruppen und wirkte in zahlreichen Projekten in Berlin und Hannover mit.
- ⊕ **Heinrich Thies** war bis 2015 Redakteur bei der HAZ und ist freier Autor von Biographien, Romanen, Sach- und Kinderbüchern.
- ⊕ **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover und ist in verschiedenen Literaturpreis-Jurys.

IN KOOPERATION MIT DEM KULTURBÜRO DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER UND DEM AUTOR:INNENZENTRUM HANNOVER E.V.



DIE EMPFEHLUNG

DENIZ OHDE

„Ich stelle mich schlafend“

MODERATION: MARTINA SULNER

Das Haus, in dem Yasemin bis vor kurzem gelebt hat, steht nicht mehr. Es musste bis auf die Grundmauern abgerissen werden. Von der Wohnung, die sie zuletzt mit ihrem Freund Vito geteilt hat, sind nur Erinnerungen übrig. Die Geschichte der beiden reicht bis in ihre Jugend zurück: Beide wachsen im selben Hochhauskomplex auf, und Yasemin verliebt sich mit dreizehn in den drei Jahre älteren Nachbarn. Doch nach einem Sanatoriumsaufenthalt, wo ihre Skoliose behandelt wird, geht sie auf Distanz. Zu fremd ist ihr der eigene Körper, zu groß die Scham wegen ihres Korsetts. Erst zwanzig Jahre später, begegnen sie sich erneut. Yasemin hält dieses späte Aufflammen der Jugendliebe für Schicksal. Aber dann zeigt Vito sein Inneres, das bedrohlich ist und leer.

Ich stelle mich schlafend erzählt von den dunklen Seiten einer Liebe – und die Geschichte einer Befreiung. Ein eindringlicher Roman über den Versuch einer Auslöschung.

- ⊕ **Deniz Ohde**, in Frankfurt am Main geboren, lebt heute in Leipzig. Für ihren Debütroman *Streulicht*, der auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises stand, wurde sie mehrfach ausgezeichnet.
- ⊕ **Martina Sulner** lebt als freie Journalistin in Hamburg und schreibt u.a. für das RND.



KLARTEXT

JOHANN BRAUN

„Stadt von rechts“

MODERATION: THOMAS SCHAEFER

Das Land wählt rechts und die Rechte zieht es aufs Land. Bis heute scheint diese Geographie vielen Betrachter:innen einleuchtend. Aus dem Blick gerät die Stadt. Und damit die vielfältigen Hinweise auf eine ausgeprägte rechte Lust an der zynischen und euphorischen Auseinandersetzung mit der Stadt als Zentrum gesellschaftlicher Aufmerksamkeit.

Johann Braun verfolgt diese ambivalente Auseinandersetzung. Sichtbar wird zynischer Hass auf die Dichte und Widersprüchlichkeit städtischer Räume, wie auch das rechte Verlangen nach Disziplinierung und Identifikation.

Johann Brauns Analyse ist ein hochinteressanter Beitrag zum Diskurs für eine offene, demokratische Gesellschaft.

- ⊕ **Johann Braun** ist Humangeograph an der Universität Heidelberg. Im Schnittfeld von Stadtforschung und Politischer Geographie forscht und lehrt er zu rechten Stadtpolitiken und raumbezogenen Vorstellungswelten der politischen Rechten.
- ⊕ **Thomas Schaefer** ist selbstständiger Lektor, Literaturkritiker und Autor u. a. Für taz, Titanic, Eulenspiegel und konkret.



„KAFKA GELESEN“

MIT JAN FAKTOR, MARIE LUISE KNOTT & ULF STOLTERFOHT
MODERATION: SEBASTIAN GUGGOLZ

Als Franz Kafka vor 100 Jahren starb, war die Welt eine andere. Doch bis in unsere Gegenwart haben seine Werke nichts von ihrer originellen oder verstörenden, berührenden und immer auch tröstlichen Wirkung eingebüßt. Im Gegenteil: Dass seine Werke, sein Leben und sein Blick auf die Welt gerade in unserer Gegenwart, eine Menge über uns selbst erzählen und dass Kafka für heute Schreibende ungebrochen ein Fixpunkt der Moderne ist, zeigt der Band *Kafka gelesen*.

Sebastian Guggolz hat ihn zusammengestellt und eine große Bandbreite zeitgenössischer, renommierter Autor:innen dafür gewonnen. Darunter Jan Faktor, Marie Luise Knott und Ulf Stolterfoht. Sie sprechen bei uns mit Sebastian Guggolz über das, was in ihren Augen das Überzeitliche von Franz Kafka ausmacht.

- ⊕ **Jan Faktor** kam 1978 von Prag nach Ostberlin. Der Autor und Übersetzer ist Mitbegründer der Zeitung des *Neuen Forums* – zuletzt erschien sein Roman *Trottel*.
- ⊕ **Marie Luise Knott** lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Zuletzt erschien *370 Riverside Drive*, *730 Riverside Drive*. *Hannah Arendt* und *Ralph Ellison*.
- ⊕ **Ulf Stolterfoht** erhielt für seine Lyrik u.a. den Peter-Huchel-Preis, begründete den Verlag Brueterich Press in Berlin und übersetzt aus dem Englischen.
- ⊕ **Sebastian Guggolz** ist Verleger des Guggolz Verlags und Teamleiter Klassiker des S. Fischer Verlags.



JAKOB NOLTE

„Die Frau mit den vier Armen“

MODERATION: JUTTA RINAS

Am Ufer der Ihme in Hannover liegt die Leiche eines jungen Mannes. Inlineskates an den Füßen, Würgemale am Hals, Kopfhörer in den Ohren. Ein Fall für die genauso brillante wie schroffe Rita Aitzinger und ihren Kollegen Ilia Schuster von der Mordkommission. Zwischen Oper, Bahnhofskneipe und Burgerladen geraten sie immer tiefer in ein Dickicht aus Verweisen: Popsongs, Datingapp-Profile, mysteriöse Tattoos – sie sind der Schlüssel zur Lösung des Falls, davon ist Rita überzeugt. Oder ist sie in die Schlinge einer psychopathischen Mörderin geraten? War Sebastian Tamm gar nicht das erste Opfer?

Die Frau mit den vier Armen erzählt von traurigen Jungs, die das Glück suchen und den Tod finden. Von einer Stadt voller schräger, liebenswerter Figuren. Und zeigt dabei ein Hannover, das es so noch nie gegeben hat.

- ⊕ **Jakob Nolte** wuchs in Barsinghausen am Deister auf, lebt heute in Berlin. Seine Theaterstücke wurden mehrfach prämiert und an zahlreichen Bühnen Europas gespielt.
- ⊕ **Jutta Rinas** ist, nach Stationen beim WDR und der FR, Redakteurin der HAZ.



POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

ANN COTTEN

„Die Anleitungen der Vorfahren“

MODERATION: LAURA BECK

Ann Cotten ist für ihre Experimentierlust und ihren Einfallsreichtum bekannt. Ihre Literatur entzieht sich einschlägigen Gattungsbezeichnungen, immer wieder wagt sie sich auf unbekanntes Terrain vor.

Ihr aktuelles Buch *Die Anleitungen der Vorfahren* ist eine Annäherung an die Kolonialgeschichte(n) Hawaiis. Dort finden sich lyrische Texte, Zeichnungen, Fotos über Ahnen und koloniale Geflechte, Hawaii, Ökoschotter und schwarzen Lavasteinen. Über ihre sprachlichen Kunstwerke – in diesem Buch, als auch über ihr Schreiben insgesamt – spricht die Autorin mit Laura Beck. Wir erhalten somit einen exklusiven Einblick in die Poetik der zweiten Hannoverschen Poetikdozentin Ann Cotten.

- ☉ **Ann Cotten** wurde in Iowa geboren und lebt heute als Autorin und Übersetzerin in Wien und Berlin. Für ihre literarische Arbeit wurde sie vielfach ausgezeichnet.
- ☉ **Laura Beck** ist nach ihrer Promotion an der Universität Bremen seit 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Neuere Deutsche Literatur und Komparatistik an der Universität Hannover.

* **STUDIERENDE DER UNI HABEN FREIEN EINTRITT**

EIN GEMEINSAMES PROJEKT VOM LITERATURHAUS HANNOVER UND DEM DEUTSCHEN SEMINAR DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER.



ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

KATHRIN DITTMER, JAN EHLERT, VOLKER PETRI & LISA KREISSLER

Zweimal im Jahr diskutieren Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, Literaturredakteur Jan Ehlert und Volker Petri vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels mit einem Gast über aktuelle Bücher der Saison.

In dieser Ausgabe vervollständigt die freie Autorin und Literaturkritikerin Lisa Kreißler die Bücherrunde. Das Publikum darf sich auf fundierte Lesetipps für die anstehende Sommerlektüre freuen!

- ⊕ **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover und ist u.a. derzeit Vorsitzende der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.
- ⊕ **Jan Ehlert** ist als Redakteur beim Hörfunk tätig und ist einer der Hosts des NDR Podcasts *eat.READ.sleep*.
- ⊕ **Volker Petri** arbeitete viele Jahre im Buchhandel und ist nun Geschäftsführer im Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.
- ⊕ **Lisa Kreißler** lebt nach Stationen in Erlangen, Uppsala und Leipzig als freie Autorin und Literaturkritikerin auf einem Hof im Schaumburger Land.



20 JAHRE BLOOMSDAY

„Bloom aber sang stumm“

MIT HEIKO POSTMA, CHRISTIANE OSTERMAYER & ANDREAS HUSS
MUSIK: ROBERT PATERSON

Im Jahr 2004, zum 100. Jahrestag von Leopold Blooms Dubliner Lokalrunde, haben wir im Literaturhaus unseren ersten hannoverschen Bloomsday zelebriert, der zu einer echten Tradition geworden ist: Im Zentrum stets, von der Kalypso- bis zur Penelope-Episode, ein Kapitel aus dem *Ulysses*, und dazu dann, stimmungsvoll intoniert, jene Lieder, die in dem jeweiligen Kapitel angespielt werden.

An diesem Bloomsday wollen wir den Akzent einmal andersherum setzen: Im Mittelpunkt steht diesmal Robert Paterson, unser Barde aus Belfast, der aus jedem der vierzehn Bloom-Kapitel einen charakteristischen Song (manchmal auch zwei ...) darbieten wird. Christiane Ostermayer und Andreas Huß werden die entsprechenden *Ulysses*-Passagen und, wo nötig, die Übersetzungen der Liedtexte vortragen. Moderiert wird der Abend, wie gewohnt, von Heiko Postma. Und in der Pause stehen, wie gleichfalls gewohnt, die bekannten irischen Nahrungsmittel zu Gebote. Slainte!

⊕ **Heiko Postma** veröffentlichte Biografien, Kritiken und Rundfunk-Features, zudem Vorträge und Übersetzungen. Er lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover.



NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

SAŠA STANIŠIĆ

„Möchte die Witwe angesprochen werden,
platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit
dem Ausguss nach vorne“

MODERATION: KATJA WEISE

Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern diese ganz andere? Wäre es nicht schön, könnte man ein Leben probeweise erfahren, bevor man es wirklich lebt? Saša Stanišić widmet sich diesem permanenten Grübeln an den Kreuzwegen unserer Biografie, an denen man doch auch einmal einen überraschenderen Weg hätte gehen oder eine Lüge hätte aussprechen können. So wie die Reinigungskraft, die beschließt, mit einer Bürste aus Ziegenhaar in der Hand, endlich auch das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. So wie der Vater, der bereit ist zu betrügen, um endlich gegen den achtjährigen Sohn im Memory zu gewinnen ...

- ⊕ **Saša Stanišić** wurde in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in über 30 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Hamburg.
- ⊕ **Katja Weise**, geboren und aufgewachsen in Essen. Sie arbeitet seit 2003 für den Hörfunksender NDR Kultur als Autorin und Moderatorin.

ORT: KLEINER SENDESAAL DES NDR (RUDOLF-VON BENNIGSEN-UFER 22)
IN ZUSAMMENARBEIT MIT NDR KULTUR



KUNSTRASEN – EIN KULTURELLES PUBLIC VIEWING

MORITZ RINKE

„Ich könnte hier stundenlang sitzen
und auf den Rasen schauen.
Lauter Liebeserklärungen an den Fußball“

Moritz Rinke lässt die verschossenen Elfmeterbälle von Uli Hoeneß und Bastian Schweinsteiger miteinander reden und startt eine Fahrstuhlfahrt lang auf den legendären Hinterkopf von Uwe Seeler. Im Weststadion stiehlt er mit seinem Sohn heiligen Rasen und verstaubt ihn in einer Tupperdose, die er neben die Originalpfeife Bertolt Brechts stellt. Er schlägt sich die Nacht mit Thomas Tuchel in der Berliner Tausendbar um die Ohren und schreibt eine Rede an die Nation im Geiste Hölderlins und Toni Kroos'. In Katar besichtigt er ungläubig die neu errichteten Stadien und erzählt am Beispiel seiner Nichte und deren Freundin, die ein Verhältnis mit Neymar hatte, vom Niedergang des Fußballs.

☉ **Moritz Rinke**, geboren in Worpswede, ist einer der führenden Dramatiker seiner Generation, Romancier und Stürmer in der DFB-Autoren-Nationalmannschaft. Seine Theaterstücke werden national und international gespielt und erreichen ein Millionenpublikum.

ORT: HOF KÜNSTLERHAUS | DANACH: ÜBERTRAGUNG DES EM-SPIELS
IN KOOPERATION MIT: KUNSTVEREIN HANNOVER, KINO IM KÜNSTLER-
HAUS UND CUMBERLANDSCHE GALERIE.



KUNSTRASEN – EIN KULTURELLES PUBLIC VIEWING

DIETMAR SOUS

„16:0. Eine Erzählung“

MODERATION: FRANK SCHÄFER

Eine Geschichte voller Kuriositäten: der 16:0 Kantersieg der deutschen gegen die russische Fußballnationalmannschaft bei den Olympischen Spielen 1912 in Stockholm. Der Fußball hat damals noch etwas Verwegenes, Unangepasstes – und in Momenten wie 1912 in Stockholm auch etwas Heroisches.

Um dieses Spiel rankten sich sofort viele Gerüchte: die russische Mannschaft sei am Abend vorher flaschenweise mit Wodka abgefüllt worden, die Deutschen hätten ihnen Drogen ins Essen gemischt usw. Fakt war und ein Zeichen damaliger sportlicher Fairness, dass die deutsche Mannschaft nach dem 16. Treffer das Toreschießen einstellte, weil der russische Torwart Lew Iwanowitsch Fawoski heulend zwischen den Pfosten hockte.

- ⊕ **Dietmar Sous**, in Stolberg (Rheinland) geboren, veröffentlichte mit 27 Jahren seinen ersten Roman *Glasdreck*. Seither zahlreiche Veröffentlichungen von Erzählungen und Romanen, zuletzt *Bodensee*.
- ⊕ **Frank Schäfer** lebt als Autor, Musik- und Literaturkritiker in Braunschweig.

IN KOOPERATION MIT: KUNSTVEREIN HANNOVER, KINO IM KÜNSTLERHAUS UND CUMBERLANDSCHE GALERIE.



KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

MARION POSCHMANN & ULRIKE ALMUT SANDIG „Poesie & Sounds“

MODERATION: MARTINA KOTHE

In der Lesung am Maschteich geht es um Natur, Wolken, Bäume, um das Sublime und das Schöne, das Licht und auch mal um Hölderlin. Während der Lesung, die in die Dämmerung hineingeht, wird die Installation *Floating Earth* des Künstlers Luke Jerram beginnen zu leuchten. Eine riesige Erdkugel, die auf dem Maschteich schwimmt, bildet den Rahmen zur Lesung. Sie wird präsentiert von den KunstFestSpielen Herrenhausen und zeigt auf eindrucksvolle Weise die Fragilität der Erde.

Marion Poschmann und Ulrike Almut Sandig gehören zu den renommiertesten deutschsprachigen Lyriker*innen. In ihrem Werk beschäftigen sich beide viel mit Natur und ihrer Repräsentation in der Literatur. Marion Poschmann wird u.a. aus dem Band *Nimbus* lesen sowie aus dem Essay *Laubwerk*. Ulrike Almut Sandigs Lesungen sind sehr performativ. Sie arbeitet mit Sounds und Musik. Sie wird u.a. aus dem neuen Gedichtband *Leuchtende Schafe* lesen und dies mit anderen Gedichten verbinden.

VERANSTALTUNGSORT: TERRASSE DES NEUEN RATHAUS AM MASCHTEICH
EINE VERANSTALTUNG DER KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Service

LITERATURHAUS HANNOVER ONLINE

Aktuelle Informationen zu unserem laufenden Programm, besondere Aktionen und Einblicke in unsere Arbeit erhalten Sie unter:

literaturhaus-hannover.de

literaturhaus-hannover.de/podcast

literaturhaus-hannover.de/mediathek

literaturhaus-hannover.de/programm/newsletter

Facebook: @literaturhaus.hannover

Instagram: @literaturhaushannover

KARTENVORVERKAUF

VVK im Künstlerhaus und an allen Eventim-Vorverkaufsstellen

zzgl. VVK-Gebühr

Vorverkauf an der Kasse im Künstlerhaus:

Mo bis Fr, 12–18 Uhr, Tel. 0511 / 16 841 222

Eventim online

zzgl. VVK-Gebühr + 1 € Service-Gebühr

Direkt-Links finden Sie auf der jeweiligen Detailseite im Programmkalender auf unserer Homepage:

literaturhaus-hannover.de/programmkalender

Restkarten an der Abendkasse

Die Abendkasse öffnen wir in der Regel eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse annehmen können. Für ausverkaufte Veranstaltungen gibt es keine Abendkasse.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger sowie Mitglieder des Literaturhaus Hannover e. V.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover

 Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10170-2402-3396

APRIL, MAI & JUNI 2024

literaturhaus

HANNOVER

April

Di, 9.4., 19 Uhr

Mathijs Deen

LITERATUR(H)AUS EUROPA: NIEDERLANDE

Do, 11.4., 19.30 Uhr

Deniz Utlü

PREISVERLEIHUNG DER LITERATOUR NORD

Do, 18.4., 19 Uhr

Ronya Othmann

NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

Di, 23.4., 19 Uhr

Hartmut El Kurdi,

Katharina Peter & Heinrich Thies

DAS NEONGELBE SOFA

Di, 30.4., 19 Uhr

Deniz Ohde

DIE EMPFEHLUNG

Mai

Mi, 8.5., 19 Uhr

Johann Braun

KLARTEXT

Di, 21.5., 19 Uhr

Jan Faktor, Marie Luise Knott, Ulf

Stolterfoht & Sebastian Guggolz

Di, 28.5., 19 Uhr

Jakob Nolte

Fr, 31.5., 20 Uhr

Marion Poschmann & Ulrike

Almut Sandig

KUNSTFESTSPIELE HERRENHAUSEN

Juni

Do, 6.6., 19 Uhr

Ann Cotten

POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

Di, 11.6., 19 Uhr

Anschnitt – Das Büchermagazin

Do, 13.6., 19 Uhr

20 Jahre Bloomsday

Do, 20.6., 19 Uhr

Saša Stanišić

NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

Mo, 24.6., 19 Uhr

Moritz Rinke

KUNSTRASEN

Do, 27.6., 19 Uhr

Dietmar Sous

KUNSTRASEN



Sophienstraße 2, 30159 Hannover
LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

Förderer:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer:



VGH Stiftung

Partner:



NDRkultur